# Jugendwiderstand zeichnen – Geschichte vermitteln

## Ein „Graphic-History-Workshop“

„So krass konzentriert an einem Stück war ich schon lange nicht mehr – und das noch per Video-Konferenz!“ war das Feedback zum digitalen Workshop „Jugendwiderstand zeichnen“ an der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt. Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg näherten sich der Geschichte des Ortes durch Graphic Recording, angeleitet von Sandra Bach und dem pädagogischen Team der Gedenkstätte. Erschließen konnten sie sich Haft, Diktatur und Revolution durch eine online-Führung, eine digitale Lesung mit Diskussion zu „Nieder mit Hitler. Oder warum Karl kein Radfahrer sein wollte“ und ein Zeitzeugengespräch mit Holm Kirsten. Dieser war als Jugendlicher wegen einer Graffiti-Aktion in der Weimarer Innenstadt mit Sprüchen wie „Macht aus dem Staat Gurkensalat!“ in der Andreasstraße inhaftiert. Gemeinsam mit Dr. Jochen Voit, Leiter der Gedenkstätte, Judith Mayer, Museumspädagogin, Holm Kirsten, Sandra Bach, der Seminarleiterin Yvonne Kalinna und Dr. Ulrike Wunderle vom Bund für Bildung e.V. diskutierten die Studierenden intensiv über Fragen zur Geschichtsdarstellung und -vermittlung: Wie kann man Jugendwiderstand grafisch darstellen und inwiefern unterstützt ein kreativer Zugang dabei, das Wesen einer Diktatur durch ihrem Umgang mit Widerstand besser zu verstehen? Die Studierenden haben diesen Zugang erprobt und ihre ersten Schritte auf dem Blog zum Seminar gepostet. Sie wollen die Erfahrung weiter reflektieren.

> *Blog zum Seminar:* Jugendwiderstand zeichnen
> *Jochen Voit und Hamed Eshrat:* Nieder mit Hitler

STIFTUNG ETTERSBERG
Europäische Diktaturforschung
Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG
BUND FÜR BILDUNG

Das Projekt „Geschichtsbewusst! Innovative Lernkonzepte für Geschichts- und Demokratievermittlung“ wird gefördert von BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Geschichts!bewusst
Neue Lernkonzepte für Geschichts- und Demokratievermittlung

Das Projekt „Geschichtsbewusst!“ bringt Expert:innen der universitären und unterrichtspraktischen Lehrkräfteausbildung, der Schulpraxis, der Archiv- und Gedenkstättenpädagogik sowie der politischen Bildung in einem Multi-Stakeholder-Prozess zusammen. Gemeinsam identifizieren sie Herausforderungen, erarbeiten Lösungsansätze und erproben diese in Pilotaktionen. Ziel ist es, angehende Lehrkräfte in der Vermittlung der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte zu stärken. Das Projekt wird vom Bund für Bildung e.V. geleitet und von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.

STIFTUNG ETTERSBERG
Europäische Diktaturforschung
Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

BUND FÜR
BILDUNG

Das Projekt „Geschichtsbewusst! Innovative Lernkonzepte für Geschichts- und Demokratievermittlung“ wird gefördert von

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG